



Integrationsunternehmen Weißer Rabe ruft zur Unterstützung auf:

„Inklusion zu Corona-Zeiten ist wichtiger denn je, sie gibt den Menschen Halt“

- Rund 400 Langzeitarbeitslose und benachteiligte Menschen sind bayernweit beim Weißen Raben beschäftigt
- Schneiderei „NähWerk“ in München bietet kreative Produkte für das Home Office an
- Änderungsschneiderei nimmt weiterhin kleinere Aufträge an

München, 12. Februar 2021. Die Weißer Rabe GmbH zählt zu den größten Integrations- und Beschäftigungsunternehmen in Bayern. In den Betrieben wie beispielsweise dem „NähWerk“ in München (Schwanthalerstraße 79) werden langzeitarbeitslose Menschen mit Unterstützungsbedarf betreut und qualifiziert. Die coronabedingte Lockdown-Phase trifft auch die Änderungsschneiderei und Werkstatt hart, denn die regelmäßige Tätigkeit bietet vielen Mitarbeitenden den notwendigen Halt.

Helfen würden hier kleinere Änderungsaufträge durch Privatpersonen sowie beispielsweise Firmen, die Produkte aus dem NähWerk oder dem Caritas-upcycling-Projekt „EinzigWare“ Bestellungen aufgeben: „Wir haben im NähWerk ein tolles Schneiderteam, das individuelle Produkte für Unternehmen, die ihren Mitarbeitern im Home Office etwas Gutes tun wollen, anfertigt. Wir stellen beispielsweise aus Stoffresten, alter Arbeitskleidung der Abfallwirtschaft Handykissen, Yogakissen, Maskentäschchen oder Utensilos für mehr Ordnung am Heimarbeitsplatz und vieles mehr her“, erklärt Anika Mahla, Betriebsleiterin NähWerk beim Weißen Raben, dessen Träger der Caritasverband ist. Die Artikel können in gewünschter Stückzahl direkt beim NähWerk bestellt werden. Diese werden dort anschließend und können dann zu einem bestimmten Zeitpunkt („Click&Collect“) direkt abgeholt werden.

Die Änderungsschneiderei selbst nimmt aktuell auch kleinere Änderungsarbeiten (Löcher reparieren, Reißverschluss austauschen etc.) ohne Kundenkontakt an. Im NähWerk München finden sich neben der Schneiderei auch eine Secondhand-Boutique sowie ein Café – beides ist aktuell Corona-bedingt geschlossen. Das NähWerk beschäftigt und bildet Menschen mit Unterstützungsbedarf aus, die nach erfolgreicher Therapie im Berufsleben wieder Fuß fassen wollen. Erfahrene Handwerksmeister leiten sie bei ihrer Arbeit an. Dabei werden Arbeit und Beschäftigung beim Weißen Raben nicht nur zu Therapiezwecken simuliert: Jeder Betrieb muss seine Kosten zum überwiegenden Teil selber erwirtschaften. Das NähWerk bietet seinen Kunden dabei eine gute Leistung zu einem fairen Preis.

Wichtiger Halt für 400 Menschen aus benachteiligtem Umfeld

Für die rund 400 Menschen, die in elf Betrieben und Projekten bayernweit beim Weißen Raben beschäftigt werden, ist die tägliche Arbeit gerade in der Corona-Zeit wichtiger denn je: „Die Einschränkung der sozialen Kontakte ist ja schon für Menschen mit einem stabilen Umfeld eine große psychische Belastung. Für unsere Mitarbeitenden, von denen viele beispielsweise unter einer psychischen Erkrankung leiden, behindert, suchtkrank sind oder sprachliche Schwierigkeiten haben, ist die soziale Isolation schlicht eine Katastrophe. Inklusion ist deshalb gerade jetzt wichtiger denn je, sie gibt unseren Mitmenschen den dringend benötigten Halt“, so Johanna Schilling, Geschäftsführerin im Weißen Raben. In der Landeshauptstadt betreibt der Weiße Rabe neben dem NähWerk unter anderem zwei GebrauchtWarenHäuser, das Waldprojekt sowie die GastroNomia, die Betriebskantine der Caritas-Zentrale.

„Unsere Mitarbeiter finden bei uns einfache und dauerhafte Beschäftigungen mit sozialpädagogischer Begleitung in einem realen Arbeitsumfeld. Wir bieten eine geregelte Tätigkeit in familiärer Atmosphäre und eine sinnvolle Aufgabe, die zu ihnen passt sowie eine leistungsgerechte Vergütung“, so Schilling.

Weitere Informationen bieten die Webseiten:

- www.weisser-rabe.de
- www.naehwerk.de
- <https://einzigware.de/category/einzigware-muenchen>

Pressekontakt:

Thomas Doriath

DORIATH Kommunikation

Email: t@doriath-komm.de

Telefon: +49 176 / 2424 4283